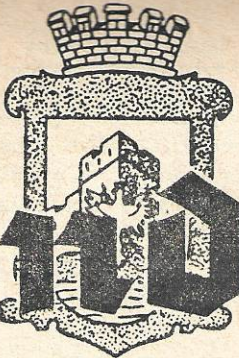


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 34

Landeck, den 21. August 1965

20. Jahrgang

Die „Schwaben“ wieder in Landeck

Zu den kulturellen Höhepunkten der Bezirksstadt Landeck gehören zweifellos die Aufführungen des Schwäbischen Landesschauspiels. Seit 1958 geben die „Schwaben“ nun in Landeck Gastspiele, die sie so populär und beliebt machten, daß das Schwäbische Landesschauspiel in Landeck gar nicht mehr wegzudenken wäre.

„Urfaust“ spielte diese Bühne 1958 zu Beginn einer bis heute dauernden Theaterfreundschaft. Es wurde eines der besten Theaterstücke überhaupt, wenn man von den Gastspielen von Traute Rose in „Mutter Courage“ und jenem von Grete Kretschmer im „Biberpelz“, sowie „Die zwölf Geschworenen“ und Hochwälders „Die Herberge“ absieht. Aber so oft das Schwäbische Landesschauspiel in Landeck einen Gastabend gab, war die Aula des Bundesrealgymnasiums bis auf den letzten Platz gefüllt. Es ist mir kaum erinnerlich, daß auch nur ein Werk, das die „Schwaben“ hier in Landeck aufführten, ein völliger Mißerfolg war, oder, daß ein Stück von der Mehrzahl der Besucher verurteilt wurde. Bei schwächeren Werken zeigten die Schauspieler ihre große Kunst und dadurch wurden diese immerhin „über Distanz“ gerettet, . . . und manch einem gefiel auch das, was andere verdammt. Über Geschmack läßt sich eben streiten.

Umso freudiger wurde nun seitens des Kulturreferates das neue, für die kommende Spielzeit 1965-66 ausgearbeitete Programm aufgenommen, das wirklich jedem etwas zu bieten haben wird. Schauspiele, Lustspiele (moderner und klassischer Autoren), Kriminalstücke, reine Klassiker und ein Märchen für die Kinder sind enthalten.

Das Schwäbische Landesschauspiel, das bekanntlich für kleinere Bühnen besonders gut eingerichtet ist, spielen die Künstler doch, außer in ihrem Stammhaus Memmingen fast durchwegs auf solchen, hat aber leider Gottes heuer ein besonderes Handikap zu tragen. Viele der Publikums-liebhaber haben die „Schwaben“ verlassen, haben das großartige Sprungbrett Memmingen benützt, um größere, wertvollere Engagements zu erhalten. Trotzdem können die Theaterfreunde beruhigt sein, die „Schwaben“ haben — wie es derzeit doch beim Sport so schön heißt — „gut eingekauft“. Junge, aber talentierte Schauspieler u. solche, die schon große Rollen an bedeutenden Theatern gespielt haben, stießen zum Zweckverband „Schwäbisches Landesschauspiel“ Memmingen.

Aber zuerst das heurige Programm für die erste „Halbzeit“, das ist bis Jahresende 1965:

Es wird mit Robert Bolts „Thomas Morus“ begonnen. Diesmal eröffnen die „Schwaben“ die Spielzeit seit vielen Jahren nicht mit einem Klassiker, sondern mit einem historischen Werk eines jüngeren englischen Dramatikers.

Die Titelfigur dabei ist der englische Lordkanzler, eine der verehrungswürdigsten Märtyrergestalten, der seinem König Heinrich VIII. hartnäckig das Recht auf Eingriff in die Sphäre von Glauben und Kirche abspricht. Er gibt das Beispiel für einen Rechtssinn, der sich nicht in hohen Taten äußert, sondern ganz einfach in der Genauigkeit des alltäglichen Denkens und in der Unbestechlichkeit gegenüber allen Verlockungen und Selbsttäuschungen der Politik, der Obrigkeit, ja auch der Privatsphäre liegt. Es ist ein Werk von bestechender geistiger Klarheit, das keine billigen Parallelen zur Gegenwart zieht.

Als Theatereröffnung in Landeck ist der 25. Sept. 1965 vorgesehen.

Am 23. Oktober, also knapp einen Monat später, bringt das Schwäbische Landesschauspiel das Kriminalstück „Der Prozeß der Mary Dugan“ zur Aufführung. In diesem Krimi von Bayard Veiller wird das Theater zum Gerichtssaal, die Zuschauer sind die Geschworenen, Akteinschnitte sind Vertagungen und Pausen der Verhandlung. Ein meisterlicher „Reißer“.

Eine Uraufführung erwartet die Theaterfreunde mit Hugo Scholz „Ein Jackett für den Gefangenen“ am 20. November. Dieses Schauspiel des im Allgäu lebenden sudetendeutschen Dichters spielt gegen Kriegsende auf einem schlesischen Gut, auf dem ein russischer Gefangener beschäftigt und anständig behandelt wird. Nach der Besetzung durch die Russen möchte dieser dem Gutsherrn auch beistehen, aber es mißlingt. Das Resumé: Weder der Gutsbesitzer konnte dem Gefangenen das Los erleichtern, noch der Russe sich ihm dankbar dafür zeigen. Sie wurden beide, ebenso wie die Tochter, Opfer ihrer menschlichen Regungen, für die in dieser Zeit der Gewalt kein Platz war.

Am 11. Dez. 1965 bringen die Gäste aus Memmingen das Schauspiel „Fast ein Poet“ von Eugene O'Neill. Es ist eines der Meisterwerke dieses „Vaters der amerikanischen Dramatik“; eine beklemmende moderne Tragikomödie.

An diesem vorweihnachtlichen Samstag kommen auch die Kinder am Nachmittag auf ihre Rechnung. „Schneeweißchen und Rosenrot“ wird ein schönes Geschenk des Schwäbischen Landesschauspiels werden.

Soweit der Gastspielplan der Memminger Bühne in Landeck. Ein bunter Reigen; für jeden etwas.

Für die zweite Spielhälfte sind noch folgende Bühnenstücke vorgesehen, wobei noch keine endgültige Auswahl und keine chronologische Reihenfolge getroffen wurde. Peter Ustinow „Endspurt“ (Komödie), „Clavigo“, J. W. Goethe (Trauerspiel), Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ (Lustspiel), oder „Ende gut, alles gut“. Hans

Schuberts „Mit besten Empfehlungen“ oder Jack Poppwell's „Brave Diebe“ (beides Lustspiele). Aber auch Karl Wittlingers „Junge Liebe auf Besuch“ (Lustspiel), „Der Maulkorb“ von Spoerl scheinen in der Auswahlliste auf. Für welches sich die Intendanz entschließen wird, und welches Werk dann schließlich das Kulturreferat der Stadt Landeck endgültig auserwählt, kann derzeit noch nicht gesagt werden.

Wie bereits angedeutet, haben viele beliebte Schauspieler (und Schauspielerinnen!) das Schwäbische Landesschauspiel verlassen. Unsere Theaterfreunde in Landeck sollen aber doch mit einigen Worten all die neuen Künstler kennenlernen. Werner Wachsmuth, Heinz Steinbach, Ulrich Mannes, Astrid Steyer, Ella Heyn, Annemarie Harder, Marga Braune und Adolf Walther sind auch in der kommenden Spielzeit mit von der Partie. Als erster Spielleiter wurde statt des ausgeschiedenen Albert Liechtenfeld Kay Sikor, der schon Engagements in Innsbruck, Gustrow, Nordhausen, Schwerin, Ostberlin, Castrop-Rauxel und Bamberg (wobei seine Gastspiele unerwähnt sind) erhalten hatte, kann auch auf eine Reihe Inszenierungen zurückblicken.

Gerlinde Gaudel kommt vom Theater am Goetheplatz in Frankfurt. Sie spielte vorher schon in Bamberg, im kleinen Theater am Zoo in Frankfurt und bei der Landesbühne Rhein-Main.

Die gebürtige Wienerin Gerda Svenneby kam vom „Reich der Operette“ zum Schauspiel. Im Ateliertheater Wien begann ihre Laufbahn beim Sprechtheater. Später folgten Landestheater Salzburg und Theater für Vorarlberg Bregenz.

Ebenfalls zuerst seine Gesangsstimme ausbilden ließ sich Heinrich Baumann, der daneben auch noch Theaterwissenschaften und Geschichte studierte. Bei Professor Kutscher trat er zum ersten Mal auf dessen Studiobühne auf, und nach einer Zeit der Operntätigkeit als Bassist ließ er sich an Sprechbühnen verpflichten (München usw.).

Eine schöne Laufbahn liegt hinter Hans Buckhard: Theater in Rheydt, Gotha, Konstanz, Osnabrück, Chemnitz und Gera waren zunächst seine Wirkungsstätten. Nach dem Kriege spielte er in Schwerin, Plauen, Ost- und Westberlin. Außerdem war er in Schwerin und Plauen auch Oberspielleiter.

Karlheinz Eubell bestand im Jahr 1954 die Reifeprüfung im Schauspiel in Frankfurt und hatte in den letzten Jahren hauptsächlich Stückverträge.

Vom Saarländischen Rundfunk und vom Saarländischen Landestheater Saarbrücken kommt Günther Geiermann, und Wolfgang Kirchhof von Esslingen (nebenbei Sprecher beim Süddeutschen Rundfunk). Vom Fernsehen, der letzten Station seines „Wanderlebens“ kommt Rudolf J. Krüger.

Eine schöne Laufbahn hat Tassilo Kube bereits hinter sich. Weimar, Gera, Heiligenstadt, Landestheater Mark Brandenburg in Potsdam, Westberlin, Hebbeltheater Berlin, Hamburger Kammerspiele, Schillertheater Berlin u. Düsseldorfer Schauspielhaus (bei Gründgens) waren — um nur einige zu nennen — seine Stationen.

Schließlich vervollständigt Werner Lässer das Ensemble. Er spielte nach dreijähriger Ausbildung am Bühnenstudio in Zürich einige Rollen im dortigen Schauspielhaus und im „Kellertheater“.

Wie alle Jahre legen die „Schwaben“ in Verbindung mit dem Kulturreferat Landeck ein Theaterabonnement auf, das sich auf alle neun Aufführungen erstreckt. Diesmal wurden, obwohl die Gagen, Gebühren, Reisekosten usw. erheblich angestiegen sind, die Preise gleich wie letztes Jahr festgesetzt. Lediglich der Unterschied besteht, daß heuer der Zuschlag für Gastspiele bedeutender Künst-

ler (letztes Jahr Frau Kretschmer, vorletztes Jahr Frau Rose) bereits in Abonnementspreis inbegriffen ist, was nach außen hin, als eine Erhöhung des Preises für das Abonnement angesehen werden könnte. Es wurde aber festgestellt, daß den Abonnementsbesitzern das Aufzahlen bei Gastspielen einige Schwierigkeiten bringt. Sie müssen obwohl im Abonnementskartenbesitz, sich anstellen und die Zusatzkarte lösen. Zeitverlust, Drängerei usw. sind die Folge. Außerdem war die Verrechnung und die Ausgabe der Karten plus Zuschlag zu erschwerend. So gesehen, ist der Verkauf der Abonnementskarten (mit Gastspielbeitrag) bei weitem günstiger.

Die Sitzplätze kosten: S 240.— für I. Platz; S 215.— für den II., S 190.— für den III. und 140.— Schilling für den IV. Platz.

Die Abonnenten des letzten Jahres werden gebeten, bis spätestens 1. September 1965 das neue Abonnement in der Buchhandlung Grisse mann zu bestellen. Ansonsten können die Plätze nicht mehr reserviert werden.

Wieder tödlicher Bergunfall

Am vergangenen Wochenende unternahm eine Alpenvereinsgruppe von vier Personen eine Tour durch die Pariseiergruppe. Bei der sogenannten Eisrinne zwischen der Ansbacherhütte und der Augsburgerhütte stürzte der 55-jährige Sepp Schlögl aus Augsburg vermutlich wegen eines plötzlichen Übelwerdens in das Kar ab, wobei er sofort tot war. Schlögl dürfte der Führer der Gruppe gewesen sein. Die Leiche des tödlich verunglückten Bergsteigers wurde im Laufe des Dienstag von einem Hubschrauber der Flugrettung geborgen.

Weiterer Bergunfall

Vor den Augen seiner engsten Angehörigen stürzte der 39-jährige deutsche Staatsangehörige Horst Wesser aus Berlin, Zwingemünderstraße 25, während einer Bergtour im Urgtal, Gemeindegebiet Fließ, tödlich ab. Wesser hatte mit seiner Frau und seinen Kindern sowie mit der Familie seines Schwagers eine Wanderung zum Mutteköpf im Urgtal unternommen. An einer an und für sich harmlosen Stelle rutschte Wesser, der Halbschuhe mit glatter Ledersohle (!) trug, auf dem felsigen Untergrund aus und stürzte zirka 80 Meter über einen Steilhang ab. Er zog sich dabei so schwere Schädelverletzungen zu, daß er noch an der Unfallstelle starb. Seine Leiche wurde nach Landeck gebracht.

Autozusammenstoß bei Tösens

Auf der Fahrt zum Reschenpaß geriet beim Weiler Breithaslach im Gemeindegebiet Tösens der Personenwagen des holländischen Staatsbürgers Josef Gerard Mange aus Oss ins Schleudern und prallte gegen einen gerade aus der Gegenrichtung kommenden Personenkraftwagen. Dabei erlitt die 44-jährige Elisabeth Mange schwere Kopfverletzungen. Der im zweitbeteiligten Personenwagen mitfahrende 67-jährige deutsche Staatsangehörige Diplomingenieur Karl Richter aus Stuttgart und der Lenker des holländischen Wagens Josef Gerard Mange erlitten leichte Verletzungen.

Kaunertalstraße wieder frei

Die Kaunertalstraße, die bekanntlich in den Nachtstunden von 20 bis 6 Uhr für jeden Verkehr gesperrt war, ist ab 16. August wieder durchgehend befahrbar.

Hohes Alter

Am 17. August 1965 feierte Frau Maria Kraxner in voller geistiger u. körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren!

Hohe Auszeichnung des Landes Tirol

Am Sonntagvormittag wurden bei einer Feierstunde im Festsaal des Tiroler Landhauses in Innsbruck 50 Frauen und Männer aus allen Schichten der Bevölkerung für ihre Verdienste, die sie sich um das Land Tirol erworben hatten, von Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet. Darunter befinden sich auch Landesabgeordneter Rudolf Draxl, St. Anton am Arlberg und der langjährige Bürgermeister von See-Paznauntal Heinrich Tschiderer.

39 weitere Personen erhielten bei der Feierstunde von Landeshauptmann Wallnöfer die Verdienstmedaille des Landes Tirol. Aus unserem Bezirk wurde hierbei Stadtrat Franz Neudeck, Landeck, geehrt.

Alle Geehrten erhielten diese hohen Auszeichnungen auf Grund eines Landesregierungsbeschlusses vom 28. Juli 1965.

Wir gratulieren dazu allen recht herzlich!

Wer kann Auskunft geben?

In den letzten Juliwochen hat in Landeck ein französischer Sommergast in einem Gasthof oder in einer Fremdenpension (Fremdenzimmervermietung) übernachtet. Dieser Gast, Herr Bernhard Bailleul aus Monchelet par Gamaches (Somme), Frankreich, hat aus Versehen den Haus Schlüssel mitgenommen. Leider kann er sich weder an den Namen des Vermieters noch an die Straße (Innstraße, Bruggfeldstraße?) erinnern. Er und seine Frau hatten Zimmer Nr. 1.

Jener Vermieter möge sich bitte beim Verkehrsverein melden, damit der Schlüssel wieder zurückgegeben werden kann.

Musikkapelle Landeck-Perjen in Pettneu

Auf Bitte des Fremdenverkehrsverbandes und der Gemeinde Pettneu am Arlberg gab die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am vergangenen Freitag in Pettneu vor der Bäckerei Falch ein großes Gastkonzert unter der Leitung von Kapellmeister Erich Delago. Das Konzert, das im großen und ganzen gesehen, das gleiche war, welches die Perjener bei ihrem Konzert in Landeck spielten, lockte viele Einheimische und Gäste nicht nur aus Pettneu sondern auch von den umliegenden Orten an. Das Publikum war begeistert und spendete reichen Applaus. Nach Schluß des eigentlichen Konzertes wurden noch einige Zugaben (alte österreichische Traditionsmärsche) in Sprechchören verlangt und Kapellmeister Delago konnte erst nach diesen seinen Dirigentenstab welegen.

Anschließend wurde die Musikkapelle zu einem kleinen Imbiss in den „Schwarzen Adler“ eingeladen, wobei beschlossen wurde, am 27. August 1965 (Freitag) wiederum ein Konzert in Pettneu zu geben.

-rdt.

Platzkonzert in Landeck

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen gibt am kommenden Freitag um 20.30 Uhr vor dem Hotel Sonne in Landeck ein Platzkonzert, wozu alle Musikfreunde herzlich eingeladen sind.

Kameraklub Landeck

Unser nächster Klubabend nach der Sommerpause findet am 1. September 1965 mit dem Monatsbildwettbewerb Thema „Arbeit“ statt (20 Uhr Gasthof Pircher).

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß ab sofort die Autoren der abgegebenen Bilder und Dias persönlich anwesend sein müssen.

Tanzabend der KAJ

Die KAJ (Burschen) veranstaltet, als Wiederholung, auch am kommenden Sonntag, den 22. August 1965 um

Spendet für die Hochwasser- geschädigten:

**Landeshypothekenanstalt
Innsbruck
Konto 61.000**

19.30 Uhr einen Tanzabend im Vereinshaussaal. Hiezu wird die Bevölkerung wiederum recht herzlich eingeladen.

Führungstour der Naturfreunde

Sonntag, 22. 8.: Landecker Skihütte—Schönjochl, eventuell bis Brunnenkopf und durch das Urgtal zurück. Treffpunkt bei der Gerberbrücke um 5 Uhr früh. Führung: Castellaz.

Fundauweis

Es wurden gefunden: 2 Damenfahräder, 1 Herrenfahrad und eine Herrenarmbanduhr.

Wann haftet der Gastwirt für den Wagen des Gastes?

„Entscheidend ist“, so äußerte sich kürzlich der Oberste Gerichtshof, „ob das Kraftfahrzeug rechtlich genauso behandelt werden muß wie ein vom Gast eingebrachter Koffer. Für das Reisegepäck haftet der Gastwirt bekanntlich, ohne daß der Gast ein Verschulden an der Beschädigung nachweisen muß. Das Gesetz spricht in solchen Fällen von „eingebrachten Sachen“. Wenn der Gast eine Sache (also auch ein Automobil) an eine vom Wirt oder seinen Leuten bezeichnete Stelle bringt, sofern diese in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Gastgewerbebetrieb steht, so ist sie „eingebracht“. Da im gegenständlichen Fall ein Angestellter des Gastwirtes die Autofahrerin einwies, das Kraftfahrzeug auf einem in unmittelbarer Nähe des Gasthauses befindlichen Parkplatz des Gastwirtes abzustellen, haftet der Wirt auch für durch Unfall verursachte Schäden, falls er oder seine Angestellten den Schaden bei Beobachten der erforderlichen Sorgfalt hätten verhindern können.“

Der Fall, zu dem der Oberste Gerichtshof in diesem Erkenntnis grundsätzlich Stellung nahm: Eine Autofahrerin übernachtete in einem Gasthaus in Westösterreich und stellte ihren Pkw über Weisung eines Angestellten des Gastwirtes auf einem zu diesem Gasthaus gehörigen Parkplatz ab. Auf diesem befand sich eine Tafel mit der Aufschrift „Parken nur für Gäste“. In der Nacht beschädigte ein herabfallender Felsbrocken den Kraftwagen, so daß eine Reparatur in beträchtlichem Ausmaß notwendig wurde.

Die Autofahrerin verklagte den Gastwirt daraufhin auf Ersatz der Reparaturkosten. Die Unterinstanzen urteilten verschieden: Das Bezirksgericht verurteilte den Gastwirt, das Landesgericht wies die Klage ab. Der Oberste Gerichtshof aber bejahte grundsätzlich die Haftung des Gastwirtes.

Der ÖAMTC erachtet es für überaus wichtig, daß die in- und ausländischen Kraftfahrer über diese Rechtslage genau informiert werden. Und dies besonders in der Reisesaison. Die Zahl der motorisierten Reisenden in Österreich wird voraussichtlich größer sein als im Vorjahr. Die absperrbaren Garagen und Hotels werden heuer einen noch geringeren Prozentsatz der Touristenwagen aufnehmen können. Viele Kraftfahrzeuge werden deshalb auf hoteleigenen Parkplätzen abgestellt. Werden die dorthin „eingebrachten“ Autos beschädigt,

haften die Hotliers und Gastwirte dafür. Daran kann nach dem für die Beherbergungswirtschaft wie für die Kraftfahrerschaft gleichermaßen wichtigen Erkenntnis des Obersten Gerichtshofes kein Zweifel sein.

Batteriepflege

Wohl jeder Kraftfahrer schenkt der Batterie seines Kraftwagens während der kalten Wintermonate besonderes Interesse und sorgt durch laufende Überwachung dafür, daß ihn dieser Energiespeicher nicht im Stiche läßt.

Ganz anders jedoch in den warmen Sommermonaten. Man fährt nur wenig mit Licht, und der Wagen springt morgens leicht an. Warum also um die Batterie sich sorgen, sie hat ja kaum etwas zu leisten.

Ganz so ist es jedoch nicht. Gewiß, verglichen mit den Beanspruchungen im Winter sind die im Sommer gering. Jedoch die Hitze geht der Batterie zwar nicht an die Nieren, aber ans Wasser, und das ist verständlich, wenn man bedenkt, daß unter der Motorhaube in der prallen Sonne bis zu 60 Grad Celsius herrschen können. Die Verdunstung ist dann sehr groß. Außerdem ist die Batterie infolge der geringen Verbraucherlast (kein Licht) im Sommer fast ständig in vollgeladenem Zustand und die „Gasung“ (Wasserstoff- und Sauerstoff-Gas-Bildung) höher als im Winter. Es muß also öfter einmal destilliertes Wasser nachgefüllt werden. Wenn man ab und zu auch noch einmal nach den Polklemmen schaut, von ihnen den grauen Belag abbürstet und sie wieder mit Säureschutzfett einstreicht, kann auf der Fahrt in den warmen Süden kaum noch etwas passieren.

BEI NEBEL - BEI SCHLECHTER SICHT



ABGEBLENDETER SCHEINWERFER RICHTIG!

Auch das sind Urlaubserleichterungen

Die Urlaubszeit ist voll im Gange, trotzdem warten verschiedene Erholungsbedürftige auf die Nachsaison, um dann bei billigeren Preisen schöne Urlaubstage verbringen zu können.

Diesen Urlaubern hilft nun der POLYLOTT-Verlag Köln-Marienburg, der vor kurzem drei Heftchen „Schnellkurse“ herausgegeben hat. „Italienisch“, „Französisch“ und „Spanisch“. Alle diese Schnellkurse enthalten in leicht verständlicher, allgemein gültiger Art, zehn Lektionen für die Reise, wobei auch auf die Aussprache großen Wert gelegt wurde. In kurzen, aber recht leichten Lektionen werden die Leser mit Begebenheiten auf der Reise vertraut gemacht, so z. B. über das Auto, die Eisenbahn, Flugzeug, Schiff, die Gasthäuser, Hotels, über Einkäufe, die Zeltplätze, den Strand, über Sehenswürdigkeiten und den Zeitvertreib, über postalische Angelegenheiten, über die Bank und erhalten außerdem noch in einigen sehr gut zusammengestellten Briefmustern einen Einblick über die Bestellung von Zimmern usw. usf. Jedes Heftchen, 32 Seiten stark, birgt einen ungeheuren Wortschatz, alles Wesentliche enthaltend, alles Unwesentliche aus guten Gründen weglassend. Nebenbei gibt es in ganz kurzen Überblicken eine Einleitung über die Grammatik, aber auch hier keine Angst; diese Art der Grammatik hat mit dem sonst üblichen „Büffeltexen“ nichts zu tun. Alles in allem, die drei Schnellkurse für italienisch, französisch und spanisch sind es wert, gekauft zu werden. Der Urlaub ist doppelt schön, kann man sich mit den Leuten des fremden Landes wenigstens ein wenig unterhalten.

Der POLYLOTT-Verlag hat gleichzeitig drei Reise-

Installationen .	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen .	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen .	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

karten herausgegeben. Österreich, Spanien-Portugal und Britische Inseln. Diese Kartenwerke sind nach dem neuesten Stand ausgerichtet (Österreich 1:600.000), Spanien-Portugal 1:1.700.000, Britische Inseln 1:1.500.000) und für jeden Autofahrer, Reiselustigen und auch Wanderer empfehlenswert.

41 Auslandsstaaten in der Wiener Herbstmesse 1965

Der internationale Charakter der Wiener Messe wird besonders betont durch die außerordentlich hohe Auslandsbeteiligung im Rahmen der Wiener Herbstmesse. In den einzelnen Branchengruppen werden die repräsentativsten Firmen aus 31 Staaten gezählt. Dazu kommen 25 Kollektivausstellungen aus 24 Staaten, welche in der Halle der Nationen und in den Hallen 23 und 24 ihre Standorte gefunden haben. Unter den mit Kollektivausstellungen beteiligten Staaten erscheinen zum erstenmal Senegal und Nigeria, zum zweitenmal die Volksrepublik China.

Da in beiden Gruppen — Einzelaussteller und Kollektivausstellungen — Vertreter desselben Staates aufscheinen ergibt die Zählung die Globalsumme von 41 an der Wiener Herbstmesse 1965 teilnehmenden ausländischen Staaten.

SPORT

Landeck zweimal hoch besiegt

Der SV Landeck, der sich heuer von der Meisterschaft in der Tiroler Landesliga allerhand zu versprechen vermeint, nimmt seine Vorbereitung auf diese Meisterschaft sehr genau und ernst. Nach den erstklassigen Spielen gegen Rhätia Bludenz und gegen Schwarzach-Vorarlberg, wurden am letzten Wochenende gleich zwei Spiele hintereinander ausgetragen. Wohl ein bißchen viel für eine reine Amateurmanschaft. Und trotzdem, die Landecker waren wirklich nicht so schlecht, wie es das Resultat vielleicht besagen möchte.

SV Hall I — SV Landeck I 4:0 (2:0)

Die Haller Löwen, die den Aufstieg in die Regionalliga geschafft haben, sind bei weitem stärker als der Aufsteiger der Vorarlberger, die ja ebenfalls in der gleichen Klasse spielen. Die Haller zeigten ausgezeichnetes Kombinationspiel, zeichneten sich vor allem durch weite, genaue Vorlagen aus, während die Landecker, die ambitioniert kämpften, diese technischen Schwächen durch einen unglaublichen Kampfgeist, ohne dabei aber unfair zu wirken, wettmachten. Allerdings waren Landecks Stürmer — bestimmt auch wegen der starken Haller Abwehr — nicht in der Lage, die gebotenen Torchancen zu verwerten. Und war es einmal, daß ein Tor wirklich in der „Luft“ hing, einer der Verteidiger von Hall konnte in letzter Sekunde „ausputzen“.

Im großen und ganzen war es ein technisch hochstehendes Spiel, das das Publikum in seinen Bann zog.

SV Landeck I - FC Götzis I 1:4 (1:3)

Vor rund vierhundert Zuschauern trug Landeck am Sonntag ein weiteres Vorbereitungsspiel gegen den FC Götzis, dem 5. Plazierten der Vorarlberger Landesliga, aus, das aber wegen der Anstrengungen des Vortages (Hall-Land-

eck) ebenfalls verloren ging. Trotzdem wird keiner der Zuschauer sagen können, Landeck hätte nicht ein gutes Spiel geboten. Der Sportverein gab sein Bestes. Die Gäste aber waren schneller und im Abschluß gefinkelter. Sie gefielen sich nicht in einem „in die Breite spielen“, sondern hatten einen guten Hang aufs Tor, der dann auch den nötigen Erfolg - bei etwas Mitschuld des Landecker Schlußmannes - zeitigte. Landeck zeigte aber auch bei diesem Spiel, daß es bei weitem stärker geworden ist, als letztes Jahr in der Landesligameisterschaft. Wenn nun noch ein richtiges schnelles Stürmerspiel forciert wird, der Ball schnell und genau zugespielt werden kann, ohne lang zu warten bis sich ein anderer Stürmer findet, der den Ball aufnehmen könnte, so muß es auch Tore geben. Landeck hat wohl hoch verloren, im Spielfeld war aber Landeck ebenbürtig.

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag beginnt der Ernst des Lebens wieder. Die Meisterschaft aller Klassen beginnt. Der **SV Landeck I** trifft beim ersten Spiel auf den **SK Kitzbühel I** und sollte nach den bei den Vorbereitungsspielen gezeigten Leistungen seine ersten zwei Punkte erringen können. Trotzdem wäre es falsch, dieses Spiel auf die leichte Schulter zu nehmen, denn die Kitzbühler sind bekannt, daß sie aufopferungsvoll kämpfen und daß ein Verein erst dann zu einem Erfolg kommen kann, wenn er sich 90 Minuten hundertprozentig einzusetzen vermag.

Der **SV Zams** muß mit seiner ersten Kampfmannschaft nach Innsbruck zum **FC Veldidena I**. Die Innsbrucker haben in der letzten Meisterschaft den 7. Platz belegt, Torverhältnis 35:44 bei 17 Punkten (Zams 45:41, 19 Pkt.). Auf eigenem Platz sind die Innsbrucker doch zu favorisieren.

In der 1. Gruppe Oberland spielen **St. Anton** in Zams gegen **RTW Reutte I** und eine weitere Begegnung heißt **Vils I - Schönwies I**. Die Arlberger (4. Platz, 28:31, 11 Pkt.) sollten über RTW (7. Platz, 16:29, 5 Pkt.) hinwegkommen, während Schönwies alles aufbieten wird müssen, um zu zwei Punkten zu kommen.

Das schönste Wasserballturnier

hätte es am Sonntag, den 15. August geben können, wenn es nicht infolge des **15 Grad kalten** Wassers abgesagt hätte werden müssen. Es wird in Zukunft überhaupt fraglich sein, ob man in Landeck noch Schwimmsport betreiben kann, wenn selbst bei Schönwetterperioden wegen derart geplanter Wasserwechsel durch den Bademeister das Baden unmöglich gemacht wird.

Der TWV Landeck hat beim Bürgermeister der Stadt Komm.-R. Ehrenreich Greuter bereits Beschwerde geführt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 22. 8.: 6 Uhr hl. M. f. Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. M. f. Siegfried Höllriegel, 9.30 Uhr Jahrtag f. Albert Kirschner, 20 Uhr hl. M. f. Fam. Haindl.

Montag, 23. 8.: 6 Uhr hl. M. f. Arme Seelen, 7.15 Uhr hl. M. f. Anna Mark, 8 Uhr hl. M. f. Gottfried Schöllberger.

Dienstag, 24. 8.: 6 Uhr hl. M. f. Johann Schröcker, 7.15 Uhr hl. M. f. Juliana Blaas, 8 Uhr hl. M. f. Kath. Klocker.

Mittwoch, 25. 8.: 6 Uhr Jahrtag für Verstorbene, 7.15 Uhr hl. M. f. Wilhelmine Pirschner, 8 Uhr hl. M. f. Alois Vahrner.

Donnerstag, 26. 8.: hl. M. für Alois Margreiter,

7.15 Uhr hl. M. f. Hille Emma, 8 Uhr hl. M. f. Verstorbene.

Freitag, 27. 8.: hl. M. f. verstorbere Eltern, 7.15 Uhr hl. M. f. Josef u. Marianne Marth, 8 Uhr hl. M. f. Wilhelm Würfel.

Samstag, 28. 8.: 6 Uhr hl. M. n. Meinung, 7.15 Uhr hl. M. n. Meinung, 8 Uhr hl. M. n. Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. 8.: XI. Sonntag nach Pfingsten - 6.30 Uhr Jahresmesse für Maria Gabl, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt, 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle, 20 Uhr Messe für Franz und Aloisia Schaufler.

Montag, 23. 8.: Hl. Philipp Benitius - 6 Uhr Messe für Maria Murr und Messe für Josef und Johanna Scherbaum.

Dienstag, 24. 8.: Hl. Apostel Bartholomeus - 6 Uhr Jahresmesse für Hermann Witting und Messe für Josef und Hermann Probst und Messe für Rosa Tschöll.

Mittwoch, 25. 8.: Hl. König Ludwig - 6 Uhr Messe für Ludwig Walch und Kinder und Messe für † Eltern Hosp.

Donnerstag, 26. 8.: Festfreier Tag - 6 Uhr 1. Jahresamt für Dr. Wilhelm Koubeck und Messe für † der Fam. Ludwig Schueler.

Freitag, 27. 8.: Hl. Gebhard - 6 Uhr Jahresmesse für Alois Thaler und Jahresmesse für Rudolf Stadelwieser.

Samstag, 28. 8.: Hl. Augustinus - 6 Uhr Messe für Rudolf Rudigier, 7.10 Uhr Jahresmesse für Frau Emma Plangg, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 22. August, 11. Sonntag nach Pfingsten, Fest des Unbefleckten Herzens Mariä: 7 Uhr Messe für Josef Stubenböck, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Hermann Schaufler.

Montag, 23. August: 6.45 Uhr Messe für Gottfried Zangerle.

Dienstag, 24. August, heiliger Apostel Bartholomäus: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Rosina Nigg.

Mittwoch, 25. August, heiliger Ludwig: 6.45 Uhr Messe für Paul Köll.

Donnerstag, 26. August: 6.45 Uhr Messe für Franz Strolz.

Freitag, 27. August, heiliger Gebhard: 6.45 Uhr Messe für Lisl König.

Samstag, 28. August, heiliger Augustinus: 6.45 Uhr Messe für Johann und Gertraud Zangerle.

Ärztl. Dienst: 22. 8. 1965 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldeck., Malserstr. 11. Tel. 477

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 23. 8., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

**Wählen Sie
SUNWAY®
Jalousien**

**prompte Lieferung und
Montage durch**

**Tapezierer
VORHOFER - LANDECK**

Briefmarkensammler! Gelegenheit! 200 verschiedene herrliche Jugoslawien nur 38.- Schilling. Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Gelegenheitskauf! Steyr 480 Kipper, 580 Kipper, 586 Kipper, sämtl. Fahrzeuge Baujahr 1959-61 in gutem, fahrbereitem Zustand.

TIWAG-DIESEL, Innsbruck, Tel. 05222-51081.

Verlässliche Serviererin

mit Inkasso für Jahresposten gesucht.

Adresse in der Verwaltung

1.160 Stück **Original-Eternit** Dachschieferplatten

40/44 cm, Ansetzer und Firstkappen 40/15 cm hierzu, alles fabriksneu, preisgünstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Gemeindeblattes oder Tel. Anruf Landeck 9243.

WIR SUCHEN:

zwei Bürokräfte

mit Handelsschulbildung oder abgeschlossener Hauptschule und Kenntnissen in Maschineschreiben und Stenographie.

TEXTIL A. G. vorm. J. Paravicini, Landeck

KLEIDERWERKE STEINADLER

suchen für die neu zu eröffnende Fabriksverkaufsstelle in Landeck

Verkäufer, Verkäuferin und kaufm. Lehrling

sowie in Landeck oder nähere Umgebung eine **Wohnung** für den Filialleiter.

Bewerbungen sind zu richten an:

**Kleiderwerke Steinadler
Kundl-Tirol**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder ab 1. September

Serviererin

CAFE TSCHOL - ST. ANTON

ÜBERSIEDLUNGSANZEIGE

Rechtsanwaltskanzlei

Dr. Heinrich Knabl

ab 15. August 1965 in Landeck, Malserstr. 5

(Uhrengeschäft Plangger)

Ein Bild gewinnt

durch einen passenden Rahmen. In unserer neuerrichteten eigenen Rahmenabteilung können Sie sich selbst davon überzeugen.

Lassen Sie sich einmal ganz unverbindlich unsere vielen Muster in allen Preislagen zeigen. Bestimmt finden auch Sie etwas Passendes. Und dann werden Sie es bestätigt finden:

Ein Bild gewinnt durch einen passenden Rahmen!

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Wir tapezieren Ihre Räume,
wir liefern die Vorhänge fix und fertig,
wir verlegen sämtl. Plastik- u. Teppichböden

FACHGESCHÄFT

VORHOFER

LANDECK

Solides Einbett-Zirbelholz-Zimmer, 6-teilig,
dreiteilige Matratze mit Spezialdrahteinsatz, neuwertig
um S 2000.- abzugeben.

Besichtigung ab Samstag, 21. August bis Donners-
tag, 26. August 1965.

Frau Rieser, Römerstr. 25a, Perjen.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Hörbehinderte!

Kostenlose und unverbindliche Vorführung unserer
Hörgeräte

am 26. 8. in Innsbruck, Siemens-Reiniger-Werke Ges.
m. b. H., Techn. Büro (Ständige Verkaufsstelle) Maria
Theresien-Straße 21, Tel. 22942, von 9-16 Uhr

am 27. 8. in Landeck, Hotel Schw. Adler, 14-16 Uhr

SIEMENS-REINIGER-WERKE Ges. m. b. H.
Telefon 22942 INNSBRUCK, Maria-Theresien-Str. 21
Krankenkassenzuschüsse Teilzahlungen



Wenn schon

dann etwas Ordentliches.

Etwas Ordentliches bietet der

Musterring

**MÖBEL KOCH
IMST**

EINRICHTUNGSHAUS

Manuskripte! Wer schreibt Kurzgeschichten?
Probearbeiten unverbindlich zur Begutachtung
erbeten. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Schallplatten spottbillig! Volksmusik-Unterhaltung, alle fabriksneu, 17 cm-45 Umdr., herrliche Klangqualität. Reklamepakete zu 98.-Schilling (14 verschiedene; 148.- Schilling (22 verschiedene) und zu 256.- Schilling (38 verschiedene). Postnachnahme.
VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Vorhänge - Vorhänge - Vorhänge

Betten-Pesjak

Wie sag' ich's meinem Kinde? Sexuelle Aufklärung leicht gemacht durch die neuartige Aufklärungsschallplatte. Eine Ärztin spricht zu jungen Menschen taktvoll und doch ganz offen und ausführlich. Diese Langspielplatte höchster ethischer und technischer Qualität wird kirchlicherseits allen verantwortungsbewußten Eltern und Erziehern empfohlen. Werbepreis nur S 198.- Postnachnahme.
VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Wir liefern für Ihren Bau:

Eternit-, Well-, Dachplatten

zu Werksbedingungen

Manfred Gasser, Landeck

Telefon 679

**Echten ital. GORGONZOLA
und it. PARMESAN im Stück**

für Feinschmecker und alle, die etwas Besonderes wünschen, bekommen Sie bei

Walter AIGNER

Milch - Lebensmittel

Zams - Telefon 527

Lichtspiele Landeck

Geheimagent, S' schlägt zu

Spionagedrama. Abwehrbeauftragter wider Willen. Mit Jean Marais, Maurice Teynac, Genevieve Page u. a.

Freitag, 20. August

19.45 Uhr

Jv.

Die Rache des Mörders

Kriminaldrama. Zwei Fälle von Scotland Yard. Mit Alexander Knox, William Russel, Margid Saad, Barry Foster u. a.

Samstag, 21. August

17 u. 19.45 Uhr

Jv.

Unsere tollen Tanten in der S Ü D S E E

Die dritte Folge der bekannten Serie mit: Gunther Philipp, Gus Backus, Kurt Großkurth, Barbara Frey u. a.

Sonntag, 22. August

14, 17 u. 20 Uhr

Montag, 23. August

19.45 Uhr

10 J.

Frauen für die Teufelsinsel

Abenteuerfilm aus dem 18. Jahrhundert mit Guy Madison, Paul Müller, Michele Mercier, Frederica Ranchi u. a.

Dienstag, 24. August

19.45 Uhr

Jv.

Der Fluch der weißen GARDENIEN

Generalprobe für einen Mord. Ein Kriminaldrama mit: Carlos Estrada, Susana Campos u. a.

Mittwoch, 25. August

19.45 Uhr

Jv.

Heißes PFLASTER

Kleine Gangster in großer Fahrt mit: Jean - Paul Belmonde, Gert Fröbe, Jeanne Moreau, C. Brasseur u. a.

Donnerstag, 26. August

19.45 Uhr

Jv.

Ab Freitag, 27. 8.:

Jv.

JAMES BOND 007 JAGT DR. NO.